



in der Bezirksvertretung  
Köln-Lindenthal

Frau Bezirksbürgermeisterin  
Helga Blömer-Frerker

Rolf Kremers

Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

c/o Bezirksrathaus, Aachener Str.220,  
50931 Köln

Tel.:0221/437087

Mobil: 0151/17536705

Mail: [RolfKremers@netcologne.de](mailto:RolfKremers@netcologne.de)

Köln, den 21.11.2019

Zur Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal
--

9.12.2019
-----------

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin, sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,  
folgenden Antrag bitte ich auf die nächste Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal  
zu setzen:

### **Auswirkungen der Pfortnerampel auf der Aachener Straße**

**Die Bezirksvertretung Lindenthal beauftragt die Verwaltung um zeitnahe Be-  
richterstattung:**

**a über die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung mit regelmäßig erfolgreicher  
Zählung des Verkehrsflusses nach Einrichtung der Pfortnerampel und**

**b: um Untersuchung über Umfang und Auswirkungen der Ausweichverkehre  
durch die angrenzenden Wohngebiete im Kölner Westen sowie**

**c: um Mitteilung über die Anzahl der Eingriffe zwecks Rückschaltung der  
Pfortnerampel vor Ort auf das „alte“ Schaltprogramm, um Staus aufzulösen.**

### **Begründung:**

Seit dem 24.10.2019 ist an der Stadtgrenze in Köln-Weiden auf der Aachener Straße  
eine sogenannte Pfortnerampel installiert, die den Individualverkehr nach Köln dros-  
selt, um günstigere CO2-Werte an den Messstellen zu erreichen. Die Autofahrer sol-  
len zum Umsteigen auf den ÖPNV gezwungen werden. Busse und Bahnen sind je-  
doch schon jetzt hoffnungslos überfordert. Der P&R-Platz in Weiden ist ebenfalls  
ständig ausgelastet.

Wo sollen die umsteigebereiten Pendler ihr Auto parken? Hierauf kann die Verwaltung keine plausible Antwort geben. Eine Aufstockung der Anlage in Weiden wird erst in einigen Jahren realisiert sein.

Pendler nutzen Ausweichrouten durch Wohngebiete, um an ihr Ziel zu gelangen, dort entstehen neue Staus.

Bereits mehrfach mussten Mitarbeiter vor Ort in der Hauptverkehrszeit wegen erhöhten Rückstaus die Ampelphasen auf längere Grünzeiten schalten. Die CO<sub>2</sub>-Werte werden daher insgesamt nicht gesenkt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Rolf Kremers